

Zeitschrift:	Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale
Herausgeber:	Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner
Band:	- (2018)
Heft:	2
Artikel:	Flanieren einst und heute
Autor:	Regli, Pascal
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-956997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flanieren einst und heute

PASCAL REGLI

Fussverkehr Schweiz
und Projektleiter
«Flâneur d'Or».



[ABB.1] Schüssinsel – Ein neuer Erholungsraum mitten in der Stadt Biel. (Foto: Jon Naiman, 2017)

Erst als die Städte begannen, Straßen und Plätze aufzuwerten, kam das Flanieren in Mode. Auch heute ist die Planung gefordert, öffentliche Räume gut zu gestalten. Der «Flâneur d'Or – Fussverkehrspreis Infrastruktur» zeigt gelungene Beispiele.

Flanieren bedeutet langsam, ohne besonderes Ziel umherschlendern oder spazieren. Daraus leitet sich der Flâneur ab. Der Begriff wurde im 19. Jahrhundert von Leuten wie Charles Baudelaire in Paris geprägt. Er bezeichnet literarisch Personen, die durch die Straßen strei-

fen und aus Beobachtungen Stoff zur Reflexion und Erzählung schöpfen. Der dandyhafte Flâneur entwickelte sich zu einer Zeit, als die Strasse Teil des öffentlichen Raumes auch für privilegierte Schichten wurde. Plötzlich

wurde es attraktiv, das Haus zu verlassen und sich unter die Menge zu mischen. Der Gestank verschwand zunehmend in der Kanalisation, Trottoirs schützten nun vor Schlamm, das Gassen gewirr wurde neu von Boulevard-Schneisen durchzogen und luxuriöse überdachte Einkaufspassagen luden das Bürgertum auch dann zum Schlendern ein, wenn es draussen zu schmutzig war. Zugegeben, die hohe Kunst des Flanierens werde ich wohl nie beherrschen. Denn in der Blütezeit der Flâneure um 1840 gehörte es in Paris offenbar zum guten Ton, Schildkröten spazieren zu führen. Inzwischen nimmt ein neuer Typus an Flâneuren unsere Siedlungsräume in Anspruch. Flâneure, für die das elitäre Gehabe keine Rolle spielt, das Beobachten, Entdecken und Gestalten des urbanen Lebens aber eine umso grössere Bedeutung hat. Sei es, um unwirtliche Verkehrsknoten in belebte Plätze oder Brachen in blühende Urban-Gardening-Oasen zu verwandeln. Als Planende wissen wir: Solche Aufgaben sind komplex und hindernisreich, aber nötig. Nützlich ist es, gute Projekte zu kennen. Und hier hilft der «Flâneur d'Or», der allen Interessierten nachahmenswerte Beispiele zeigt.

FLÂNEUR D'OR

Der «Flâneur d'Or» wird von Fussverkehr Schweiz alle drei Jahre durchgeführt. Der Wettbewerb prämiert Projekte, die den Fussverkehr fördern und die Qualität, Attraktivität und Sicherheit verbessern. Der Hauptpreis ging 2017 an die Stadt Biel für die neue Schüssinsel. Im Herzen der Stadt ist eine Oase der Erholung entstanden.

www.flaneurdor.ch